



Meiningen, 09.07.2025

## OPEN CALL

### Ausschreibung „Woche der jungen Regie“ am Staatstheater Meiningen 2026

Schirmherr: Mario Voigt, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Liebe Studierende,

das Staatstheater Meiningen begeht den **200. Geburtstag** des Meiningener **Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen**, einem Vordenker des Regietheaters.

Im März 2026 werden während des Festivals **Woche der jungen Regie** Gastspiele von aktuellen Projekten und Produktionen **deutschsprachiger Regieschulen** gezeigt. Workshops und Gesprächsrunden schaffen Foren zum Austausch für Regiestudierende, Theaterschaffende und das Publikum mit dem Fokus **Schauspielregie in der Gegenwart**.

Um eine **Gastspieleinladung** im Rahmen des **Festivals** können sich **Schauspiel- und Crossover-Inszenierungen** und Projekte bewerben, die im Rahmen eines **Studiums der Schauspielregie, der Dramaturgie, der angewandten Theaterwissenschaft** oder der **szenischen Künste** in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind.

Aus allen eingehenden Bewerbungen werden **bis zu sechs Produktionen eingeladen**. Diese erhalten ein **Auftrittshonorar** in Höhe der entstehenden Unkosten, die Erstattung der **Fahrkosten** und eine **Unterkunft** für den Festivalzeitraum. Alle akkreditierten Teilnehmer:innen sind Teil einer **Masterclass**.



**Workshopangebote**, vor- und nachbereitende **Gesprächsforen** und ein ergänzendes **Rahmenprogramm** eröffnen Räume für Diskussion und Vernetzung.

Eine **Jury** diskutiert die Beiträge und wählt unter allen Teilnehmenden ein:e Regieperson oder eine Regieteam aus, der:das als **Preis** in der **Spielzeit 2026/27** oder **2027/28** die Möglichkeit erhält, eine **Inszenierung am Staatstheater Meiningen zu erarbeiten**.

Die **Produktion** oder das Projekt muss **bis einschließlich 31. Oktober 2025** zur **Premiere** gekommen und live oder per **Aufzeichnung** ansehbar und zwischen dem **20. und 26. März 2026** für ein **Gastspiel** verfügbar sein.

Die Voraussetzung für die Einladung ist die **technische Umsetzbarkeit** in den Räumlichkeiten der Spielstätte **Kammerspiele** des Staatstheaters Meiningen (siehe beiliegender Technical Rider) oder im Falle von site-specific-Projekten in den Räumlichkeiten des Staatstheaters oder der Stadt Meiningen.

**Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2025**

*Um eine zeitnahe kurze Rückmeldung & Kontaktaufnahme bei Interesse wird gebeten.*

Der **Bewerbung** (ausschließlich als PDF) sind beizufügen:

- kurzes **Anschreiben**
- **Kurzbeschreibung** der Inszenierung
- **Selbstdarstellung** der beteiligten Künstler:innen oder des Ensembles
- aktuelle **Aufführungstermine** und/oder eine **Aufzeichnung**
- **Materialien** wie Trailer, Fotos, Programmhefte, Rezensionen, Vorankündigungen o.ä.
- **Tech-/Stage-Rider** unter Beachtung der Möglichkeiten der Kammerspiele
- erste **Kostenkalkulation**

**Bewerbungsunterlagen** ausschließlich per E-Mail an:

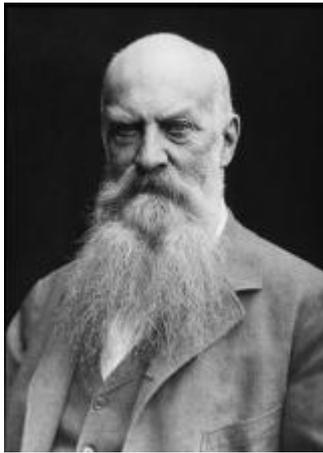
Staatstheater Meiningen / Woche der jungen Regie / Kurator: Ronny Jakubaschk  
[regiefestival@staatstheater-meiningen.de](mailto:regiefestival@staatstheater-meiningen.de)

Mit freundlichen Grüßen,

Ronny Jakubaschk  
Kurator



## Wie Meiningen Theaterstadt wurde



Die thüringische Stadt **Meiningen** verdankt ihren Namen als **Theaterstadt** dem unter der Leitung Herzog Georgs II. gegründeten Hoftheater.

**Georg II. von Sachsen-Meiningen** (1826-1914) war **Regent, Kulturpolitiker, Theaterleiter, Regisseur** und **Bühnenbildner** in einer Person. Als so genannter „Theaterherzog“ füllte er nicht nur die Rolle des künstlerischen Ideengebers aus, sondern trug auch das gesamte finanzielle Risiko seines Theaters.

Die Aufführungen der „Meininger“, vor allem ihre mehr als 40 **Gastspielreisen** zwischen 1874 und 1890, erregten **europaweites Aufsehen**.

Die rasante gesellschaftliche und technische Entwicklung ab Mitte des 19. Jahrhunderts verlangte aber auch eine Erneuerung und Qualitätssteigerung der Künste. Das Meininger Hoftheater wurde unter Georg II zum Kristallisationspunkt einer **modernen europäischen Theaterarbeit**. Dafür ausschlaggebend waren die „**Meininger Prinzipien**“ wie z. B. absolute **Werktreue**, Priorität der **Ensembleleistung** oder das Streben nach einem **Gesamtkunstwerk**, die als **Wegbereiter des Regietheaters** gelten.

Für eine Reihe von überragenden Regisseuren, Autoren, Theaterleiter und Filmemacher bildeten die Meininger Prinzipien später die Grundlage für ihre Arbeit wie **Max Reinhardt, Ott Brahm, Elia Kazan**. Der russische Star-Regisseur **Konstantin Stanislavskij** entwickelte unter dem Eindruck der „Meininger Spielweise“ seine Lehr- und Regiemethode, die später **Sergeij Eisenstein** in Moskau weiterführte. Die **Royal Shakespeare Company** wurde nach dem Vorbild der „Meininger“ gegründet. In **Lee Strassbergs** Actors Studio in New York begannen Filmlegenden wie Al Pacino, Robert de Niro oder Dustin Hoffmann ihre Karrieren.

2026 feiert Meiningen also den 200. Geburtstag dieses Theaterherzogs und fragt im Rahmen der **Woche der jungen Regie**: Was bedeutet Regieführen heute? Wie hat sich das Berufsbild verändert? Welche Themen und Ästhetiken sind für die heutige Regiegeneration prägend und wichtig?

Wir sind gespannt und freuen uns!